

**TÄTIGKEITSBERICHT
2004**



**FEUERWEHR
MARKTGEMEINDE LUSTENAU**



Vorwort

Als Kommandant habe ich die ehrenvolle Aufgabe, für das abgelaufene einhunderteinundzwanzigste Berichtsjahr der Feuerwehr Lustenau, den Tätigkeitsbericht 2004 abzugeben.

Das abgelaufene Berichtsjahr stand im Zeichen eines Wechsels des Kommandanten. Wir bedanken uns bei allen Kameraden und der Feuerwehr nahe stehenden Personen, welche der neuen Wehrführung ihre Unterstützung, Mithilfe und ihr Verständnis zugute kommen lassen haben.

Wir haben gesehen, welche Herausforderung es ist, eine große Wehr zu führen und zu leiten.

Im abgelaufenen Jahr wurde wieder einiges an Leistung von uns abverlangt. Einige Einsätze haben uns gezeigt wie wichtig es ist, eine gut ausgebildete Mannschaft und hervorragendes Gerät und Material zur Verfügung zu haben. Unzählige Stunden haben wir bei Einsätzen, Übungen, Diensten und Veranstaltungen für die Sicherheit unserer Heimatgemeinde geleistet, wie Sie es den folgenden Seiten dieses Berichtes entnehmen können.

Hofer Martin

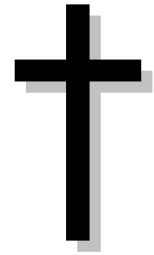
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Zum Gedenken	4
Wehrausschuss, Dienstgrade und Funktionäre	5
Mannschaftsstand	7
Tätigkeitsbericht der Feuerwehrjugend	9
Ausbildung	19
Veranstaltungen und Besonderheiten	25
Einsatzgeschehen	30
Feuerwehrleistungsbewerbe	46
Verwaltung, Sitzungen, Versammlungen	48
Leistungsübersicht in Zahlen	49
Schlusswort	50

Titelfoto: Großbrand Gebr. Hofer

Fotos: Foto MOMA, Bernd Hofmeister, Sicherheitswache, Feuerwehr Lustenau

Zum Gedenken



Wir betrauern den Tod

unseres Ehrenmitgliedes und Zugskommandanten
Walter Ungerank (gest. 09.04.2004)

Beim Bestattungsgottesdienst in der Kirche zum Guten Hirten Hasenfeld verabschiedeten wir uns von unserem Ehrenmitglied und Alt-Zugskommandant.

Walter trat am 10.03.1951 in die Reihen der Ortsfeuerwehr Lustenau ein. Mit seinen guten Kenntnissen um Gefährliche Stoffe und Gase, seiner ruhigen und besonnenen Art, war er der Mann der sich um den Aufbau des schweren Atemschutzes in unserer Wehr verdient gemacht hat. Viele unserer Kameraden erlangten ihr Wissen über Atemschutz von Walter.

1962 wurde er zum Kassier und 1967 zum Zugskommandanten bestellt. Dieses Amt führte er unter zwei Kommandanten aus und legte es 1986 aus gesundheitlichen Gründen zurück.

Mit ihm haben wir einen guten Menschen und Kameraden, einen Fachmann um das Feuerwehrwesen, verloren.

Wir werden Dich und alle verstorbenen Kameraden stets in Erinnerung behalten.

Wehrausschuss



Hofer Martin



Sturm Hartwig



Bösch Walter



Hollenstein Dietmar



Rauch Kurt



Hämmerle Hermann



Liebhart Andreas

Alle Dienstgrade werden vom Termin und der Tagesordnung der Sitzungen des Wehrausschusses informiert. Es steht allen Dienstgraden frei, an diesen Sitzungen teilzunehmen. Bei erweiterten Sitzungen (Schwerpunkte) werden zusätzliche Dienstgrade und Bereichsleiter eingeladen.

Dienstgrade der Feuerwehr Lustenau per 31.12.2004

HBM	Hofer Martin	Kommandant
OBM	Sturm Hartwig	Kommandant Stv.
BM	Bösch Walter	Zugskommandant 1. Zug - Gerätewart
BM	Hollenstein Dietmar	Zugskommandant 2. Zug - Ausbildungsleiter
BM	Rauch Kurt	Zugskommandant 3. Zug - Bereichsleiter Maschinisten
OLM	Ortner Gerd	Bereichsleiter Atemschutz und Atemschutzwart
OLM	Hämmerle Andreas	Ausbildungsleiter Stv.
OLM	Hofer Günter	Bereichsleiter Bekleidung
OLM	Grabher Walter	Gerätewart Stv.
OLM	Hammerer Bernhard	Bereichsleiter Feuerwehrjugend
OLM	Dullnig Günter	Ausbildung
LM	Alge Franz	Ausbildung
LM	Hämmerle Hermann	Schriftführer
LM	Schwärzler Jürgen	Bereichsleiter Stv. Feuerwehrjugend
LM	Matheisl Michael	Bereichsleiter Stv. Atemschutz und Atemschutzwart
LM	Schmid Andreas	Öffentlichkeitsarbeit, Betreuer Feuerwehrjugend

Funktionäre in verschiedenen Bereichen

FM	Liebhart Andreas	Kassier
OFM	Zuderell Oliver	Alarmierung – Pager
FM	Hämmerle Jürgen	EDV-Verantwortlicher
OFM	Hollenstein Markus	EDV-Verantwortlicher
FM	Grabher Jürgen	Schlauchwart - Bekleidung
OFM	Kremmel Marco	Betreuer Feuerwehrjugend
FM	Huber Lukas	Betreuer Feuerwehrjugend

Mannschaftsstand

	Stand per 01.01.2004	Stand per 31.12.2004	männl.	weibl.	Durchschnitts alter
Aktive	83	83	81	2	35,3
Nicht Aktiv	1	1	1		
Feuerwehrjugend	24	25	21	4	14,3
Ehrenmitglieder	14	13	13		68,2
Abgänge durch Tod		1	1		

Gesamtmannschaftsstand per 31.12.2004 **122 Mann**

Die Ehrenmitgliedschaft besitzen:

Alge Dieter	Alt-Bürgermeister
Bösch Anton	
Bösch Oskar	Ehrenkommandant
Fitz Hans	
Fitz Walter	
Grabher Hans	
Hämmerle Eduard	Alt-Gerätewart und Alt-Zugskommandant
Hämmerle Günter	Alt-Gerätewart
Hollenstein Anton	
Hollenstein Walter	Alt-Kommandant Stv.
Maksymowicz Hans, Dr.	Feuerwehrarzt
Scheffknecht Kurt	
Scheffknecht Werner	

Veränderung des Mannschaftsstandes 2004

Eintritte in den Aktivstand:

Es werden während des Jahres jene Jugendlichen, welche das 16. Lebensjahr erreicht haben, an Ihrem Geburtstag in den Aktivstand aufgenommen und bei der darauf folgenden Jahreshauptversammlung angelobt.

Dies sind die Kameraden:

Kopf Alexander	18.06.2004
Strolz Patrik	25.06.2004
Laurent Christopher	23.10.2004
Reiter Immanuel	13.12.2004

Austritte im Berichtsjahr:

Hämmerle Thomas
Knapp Markus
König Stefan
Nenning Michael

Tätigkeitsbericht der Feuerwehrjugend

Mitgliederbewegung

Mit Stichtag 01.01.2004 zählte die Feuerwehrjugend Lustenau	04 FJM / 20 FJB
Neueintritte in die Feuerwehrjugend	01 FJM / 09 FJB
Aus der Feuerwehrjugend ausgetreten sind	01 FJM / 04 FJB
In den Aktivstand aufgenommen wurden	00 FJM / 04 FJB
Mitgliederstand der Feuerwehrjugend am 31.12.2004	04 FJM / 21 FJB
Töchter und Söhne unserer Wehrkameraden	03 FJM / 06 FJB

Tätigkeitsnachweis

Dieses Jahr verbrachte unsere Feuerwehrjugend mit ihren Feuerwehrjugendbetreuern bei **83** Anlässen **4.869** Stunden ihrer Freizeit gemeinsam. Dies ergibt durchschnittlich **256,3** Stunden pro Jugendlichen und Betreuer.

Nach einem sehr intensiven Jahr 2003 nun ein Jahr in dem wir kaum große Akzente setzen wollten. Trotzdem muss es unser Anliegen sein der Jugend ein spannendes und interessantes Programm zu bieten. Unsere Aktivitäten sind in feuerwehrfachliche Ausbildung, Freizeit/Kameradschaft und Öffentlichkeitsarbeit gegliedert:

*/ FJM Feuerwehrjungendmädchen, FJB Feuerwehrjugendbuben

Feuerwehrfachliche Ausbildung

- 3 Schulungsabende
- 2 Wehrversammlungen
- 1 Jahreshauptversammlung
- 3 Vorbereitungen für den Wissenstest
- 1 Wissenstest an der Landesfeuerweherschule
- 18 Übungsabende
- 2 Teilnahmen an Trainingswettkämpfen in Fußach und Eschen
- 1 Teilnahme Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Schruns
- 1 Teilnahme Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Wörgl/Tirol
- 1 Besprechung Bundesbewerbe
- 29 Übungseinheiten Wettkampf
- 2 Besichtigungen Fa. Häusle/RFL Feldkirch

Freizeit/Kameradschaft

- 1 Feuerwehrjugend-Fußballturnier in Sulz
- 1 Gestaltung eines Programmpunktes beim Feuerwehrball
- 1 Grillabend mit den Aktiven
- 1 Spaß im Schnee Hochjoch
- 1 Verabschiedung Kamerad Ungerank Walter
- 1 Weihnachtsfeier

Öffentlichkeitsarbeit

- 1 Teilnahme an der Aktion Friedenslicht
- 1 Teilnahme an der Fahnen- und Fahrzeugweihe
- 1 Fotoabend für alle Interessierten
- 1 Teilnahme an der Aktion „School is out“

Feuerwehrfachliche Ausbildung

Wissenstest

Am Samstagnachmittag, den 03. April 2004, nahm unsere Feuerwehrjugend am 21. Bewerb um das Wissenstestabzeichen in Bronze, Silber und Gold an der Landesfeuerweherschule in Feldkirch teil.

Trotz des großen Mitgliederstandes von 22 konnten „nur“ 16 zu den Prüfungen antreten. Die anderen hatten das ersehnte Wissenstestabzeichen Gold bereits in der Tasche. Wir konnten 2 in Bronze, 10 in Silber und 4 in Gold zum 21. Bewerb melden.

12 unserer Teilnehmer konnten den Bewerb mit vollen Punkten absolvieren. Das Ziel einer Leistungsspanne erreichten alle.

Neben der Prüfung wurde wie jedes Jahr, den Jugendlichen, Betreuern und Besuchern ein tolles Rahmenprogramm geboten. Neben kleinen Wettbewerben, wie ein Sackhüpfen und das Schlüsselspiel, wo die Jugendlichen sich aktiv beteiligen konnten, waren eine Station mit Jause, Cobra, die Drehleiter aus Hard, SARUV und die Atemschutz-Übungsstrecke zu sehen.

Anschließend feierten wir in der „Habsburg“ und ließen den Tag ausklingen.

Übungstätigkeit

Die Aufteilung unserer Jugend auf zwei Gruppen war auch dieses Jahr unumgänglich.

Während sich die jüngeren Mitglieder mit Fahrzeugkunde und Wasserversorgung auseinandersetzen, betrachteten die älteren die Gerätschaften der anderen Fahrzeuge etwas genauer.

Ganz genau wurde natürlich das neue Fahrzeug LF 2 durchgenommen.

Durch die großen Ziele der Wettkampfgruppe wurden unter anderem auch Proben mit der restlichen Mannschaft durchgeführt. Da wurden dann Gefälligkeitsarbeiten wie Bäume fällen, Pools füllen usw. verrichtet. Um die Kameradschaft in dieser Zeit zu stützen, gingen wir zusammen baden und besichtigten die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle in Feldkirch.



Im Herbst hatten wir einen starken Zuwachs von 7 Mitgliedern. In meist drei Gruppen versuchten wir Betreuer den inzwischen 26 Jugendlichen in erster Linie Disziplin und Ordnung beizubringen, aber natürlich auch das Wissen rund um die Feuerwehr.

Feuerwehrjugendleistungsbewerbe

Schon am Anfang stand für 11 Mitglieder ein Ziel vor Augen. Die Ausscheidungen in Schruns am 03. Juli zu gewinnen und zu den 15. Bundesfeuerwehrbewerben in Wörgl zu fahren.

Ein hohes Ziel, viele Stunden hartes Training und zum ersten Mal wird nicht der Spaß und das „Dabeisein“ sondern nur die Leistung bewertet.

Ich glaube nicht, dass alle wussten, was wir damit wirklich meinten.

So waren dann Tränen und letztlich auch das Ausscheiden eines Mitgliedes aus der Gruppe nicht zu verhindern.

Nach 19 Trainings, in denen jeder seine Position nun blind beherrschen sollte, reisten wir, ahnend es könnte eine Feier geben, mit unserem Zelt an.

Irgendwie sollte es uns aber nicht vergönnt sein. Nach einer fragwürdigen Entscheidung des Hauptbewerbers wurde uns erst nach eingelegtem Protest ein oder eben kein Fehler aberkannt. Als sechst platzierte Gruppe durften wir dann zur Ausscheidung antreten. Die besten drei dürfen gehen, und wir hatten 7 sec. auf den Drittplatzierten aufzuholen.

Vermutlich die Routine, das Wissen ums Können und auch die Wut bescherte uns einen super Lauf und unseren Mitbewerbern viele Fehler. Mit 0,90 sec. vor dem Vierten wurden wir als Dritter für die Bundesbewerbe nominiert.

Nach einer neuerlichen Beschwerde stellte sich dann noch ein Rechenfehler heraus. Eigentlich waren wir im Bewerb dritter und somit Anwärter eines Pokals. Bei den Ausscheidungen wurden wir zweite.

Wichtig war für uns aber das Ziel „Wörgl“ und das hatten wir erreicht.



15. Bundesfeuerwehrajugendleistungsbeurbe in Wörgl/Tirol 27.-29. August 2004

Nochmals 10 Trainingseinheiten und ein spezielles Staffellauftraining, mit Sperger Wolfgang, bei dem ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken möchte, standen über die Ferien auf dem Programm.



Das Programm war sehr eng in Wörgl. Freitag um 14.00 Uhr Anreise, Quartier beziehen und um 16.00 Uhr Beginn Trainingswettkampf. Anschließend Essen und um 20.00 Uhr Eröffnungsfeier.

Es war interessant wie ruhig es in der Schule, in der aus ganz Österreich Gruppen schliefen, war. Ich glaube es war der Ernst der Lage und die Spannung auf den nächsten Tag. Für uns Vorarlberger, mit dabei auch Schnifis und Bings, war es das Schönste hier zu sein. Chancen auf einen Platz unter den ersten Zehn wären schon ein Wunder gewesen.

Der Umgang, den einige Betreuer, mit ihren Hochleistungswettkämpfern hatten, lies uns des öfteren nur noch staunen. So wurden teils Jugendliche nach Fehlern im Training nach Hause geschickt...!?

Der Samstag war ähnlich dem Freitag. Ein Termin jagte den anderen. Den Bewerb absolvierte unsere Gruppe mit einer guten Zeit, leider aber auch mit einem 5-Sec.-Fehler. Irgendwie war uns das aber völlig egal und wir genossen eine Mannschaftsgemeinschaft, wie ich sie bisher selten sah.

Am Nachmittag wurden wir in die Wasserwelt „Wave“ in Wörgl zu einem Badenachmittag eingeladen.

Die Siegerehrung am Abend war mit langen Ansprachen und einem durchschnittlichen Rahmenprogramm gesegnet. Immerhin sah man hohe Gäste, wie etwa den Präsidenten des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, Ing. Manfred Seidel und noch einige mehr. Von den 36 Gruppen aus ganz Österreich durften wir mit dem 24. Rang recht zufrieden sein. Ein wirklich sensationelles Ergebnis erreichte Schnifis mit dem 10. Rang.

Wir feierten bis spät in den Abend. Bei strömenden Regen gab es nur noch drei Gruppen die sangen, sprangen, lachten und tanzten. Bings, Lustenau und Schnifis. Und so verlief diese Nacht in gewohnter Unruhe und mit wenig Schlaf. Wir hatten auch allen Grund zu feiern: unser Ziel hatten wir erreicht.

Vielen Dank an alle die uns geholfen und uns unterstützt haben. Einen speziellen Dank unserem Fanclub, den Besuchern in Wörgl.

Anwesenheit

„Auf die Dosis kommt es an“ sagte mal ein schlauer Mann. Diese zu finden bei so einer großen Mannschaft ist nicht immer leicht. Eine gute Mischung zwischen Spaß und Ernst, Kumpel und Betreuer ist uns, glaube ich, gelungen. Der Lohn für unser Tun sind immer wieder die gut besuchten Proben und Veranstaltungen.

Bei der Jahreshauptversammlung 2005 können **14** Mitglieder unserer Feuerwehrjugend für sehr guten Probenbesuch ausgezeichnet werden.

Es sind dies:

Grabher Katrin	100%		
Laurent Christopher	94%	Reiter Immanuel	89%
Alfare Simone	93%	Alfare Florian	88%
Hämmerle Christoph	93%	Maierhofer Dave	88%
Knoll Stefan	93%	Bösch Alexander	88%
Eisele Julia	91%	Strolz Kevin	86%
Knoll Manuel	89%	Hämmerle Michael	85%
Isele Michael	89%		

Das Soll waren 34 Anlässe bei denen 340 Punkte erreicht werden konnte. Wie im Aktivstand wurde die untere Grenze mit –50 Punkte angenommen. Es sind dies 85%.

Freizeit/Kameradschaft

Feuerwehrball 2004

Einiges an Zeit wurde von der Regie abverlangt. Ein Film, den die Jugendwehr gemeinsam mit einigen Aktiven entwarf und drehte. Der Titel lautete: Gründe warum man zur Feuerwehr soll...

Gute Szenen, die schwer zu beschreiben sind. Ganz sicher ist der Film über Schmid Andreas zu leihen oder zu erwerben. Prädikat: SEHENSWERT!!!

Spaß im Schnee

Das Skigebiet Hochjoch in Schruns lud dieses Jahr zum 5. Landesfeuerwehrjugendrennen ein. Unter dem Motto „Spaß im Schnee“ traten heuer gleich sieben Gruppen von Lustenau zur Skifox-Meisterschaft an.

Es war nicht mal schwierig für jede Gruppe einen Betreuer zu finden. Dieses alljährliche Spektakel ist das ganze Jahr immer wieder Thema, wenn es um witzige Aktionen verschiedener Leute geht. 21 Jugendliche mit sieben Betreuern kämpften einen ganzen Tag im Hochjoch mit einem Skifox. Da geschah dann auch noch das Unfassbare. Mitten in der Preisverleihung viel unser Name bei Platz 5. Unglaublich bei 97 Gruppen und unseren Trainingsmöglichkeiten. Dieser Pokal wurde gebührend gefeiert. Selten wird man so überraschend mit einem Pokal belohnt.

Feuerwehrjugendfußballturnier Sulz

Ende Oktober veranstaltete die Feuerwehrjugend Sulz zu ihrem 30-jährigen Bestehen ein Hallenfußballturnier. Die Motivation unserer Jugend war sehr gering. Trotzdem konnten wir zwei Mannschaften stellen. Die Platzierungen waren wirklich schlecht, aber deshalb sind wir auch die Feuerwehr und nicht der FC und auch nicht die Austria.



Öffentlichkeitsarbeit

Fotoabend

Viele Fotos haben wir im Jahr gemacht. Die 50er-Feier, Zermatt, Zeltlager, etc. Diese wollten wir niemanden vorenthalten und luden alle Interessierten zum Fotoabend ein.

School is out

Auf das Schreiben der Gemeinde hin arbeiteten wir ein Programm für die Aktion „School is out“ aus und bewarben uns.

Am Freitag den 17.07.2004 besuchten uns 14 SchülerInnen, die unser Motto Feuerwehr von **Autodrehleiter** bis **Zielspritzen** ansprach.

Gemeinsam mit der Feuerwehrjugend konnten sie in die Feuerwehr „schnuppern“. Sieben dieser interessierten SchülerInnen traten im Herbst der Feuerwehrjugend bei.

Einweihung Feuerwehrjugendfahne

Gemeinsam mit der Fahrzeugweihe konnte unsere Fahne geweiht werden. „Du sollst der Fahne folgen, sie steht für Kameradschaft und Zusammenhalt“ hat jemand in der Ansprache gesagt. „Man muss aber auch wachsam sein wohin die Fahne geht, nicht jedem Befehl blind Folge leisten.“

Vielen Dank für unsere Fahne, Frau Alfara Ursula.



Spendenübergabe Friedenslicht

Im Frühjahr konnten wir die Spenden, die wir in den Jahren 2002 und 2003 gesammelt hatten, an folgende Institutionen weiterleiten:

- Sr. Paulis Mohr
- Krankenpflegeverein
- Mobile Haushilfe

Es konnten 3 x 830.– Euro übergeben werden.



Friedenslicht 2004

Ein Fixpunkt im Feuerwehrjugendjahr war auch heuer wieder das Friedenslicht. Am 23. Dezember wurde das Kerzenlicht in Feldkirch abgeholt. Eine besinnliche Übergabe gestaltete die Feuerwehr Feldkirch-Stadt auf der Waldbühne im Reichenfeld.

Sieben Gruppen brachten am 24. Dezember das Friedenslicht zu Ehrenmitgliedern, Witwen ehemaliger Kameraden, befreundeten Organisationen, Funktionären der Gemeinde und Feuerwehr. Im Feuerwehrhaus konnte das Licht von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr abgeholt werden.



Ausblick

Ein verhältnismäßig ruhiges Jahr ging vorbei. Im Jahr 2005 stehen wieder größere Themen an. Unsere hochmotivierte „Bundesgruppe“ und eine junge Gruppe möchte daheim unbedingt bei den Besten mitmischen. Das Feuerwehrjugendzeltlager in Lauterach wird wieder einige Kraft kosten und auch das Hochjoch lädt wieder zum „Skifoxen“ ein.

Persönliches

Ich versuchte so oft es ging, mich in der Arbeit um die Feuerwehrjugend einzubringen. Unser Traum vom eigenen Haus sollte mir aber im vergangenen Jahr wichtiger sein.

Einiges ging nicht den gewohnten Gang. Einiges ging auch vergessen oder wurde zu spät erledigt.

Ich kann aber versichern, dass niemand einen persönlichen Schaden nahm. Für alle Versäumnisse und Nerven, die ich den Betreuern und dem Kommando gekostet habe, möchte ich mich hier nochmals entschuldigen.

Für die Mitarbeit im abgelaufenen Jahr möchte ich mich recht herzlich bei

- meinem Feuerwehrjugendstellvertreter Schwärzler Jürgen,
- den Feuerwehrjugendbetreuern Huber Lukas, Kremmel Marco, Matheisl Michael und Schmid Andreas,
- allen Helfern,
- den Eltern für das Vertrauen,
- dem Kommando der OF Lustenau
- und dem Feuerwehrjugendreferenten Alfare Martin, sowie der Fahnenpatin Ursula

bedanken.

Der Feuerwehrjugendleiter

OLM Hammerer Bernhard

Ausbildung

Um bei Einsätzen den richtigen Erfolg zu erzielen ist es wichtig gut ausgebildete Einsatzkräfte zur Verfügung zu haben. Es ist unsere Aufgabe viel Zeit und Fachwissen in die Ausbildung zu investieren.

Ein besonderer Dank gilt unserem Ausbildungsleiter Hollenstein Dietmar und seinen Ausbildern, sowie allen, die bei den Ausbildungseinheiten vorbildlich und lernwillig mitgearbeitet haben.

Im Jahre 2004 wurden folgende Ausbildungen durchgeführt:

- 2 Wehrversammlungen
- 1 Dienstgradeschulung
- 3 Schulungsabende
- 6 Kurse für den Feuerwehrkran und den Kranführerschein
- 4 Zugsübungen
- 6 Zugbereichsübungen
- 7 Bereichsübungen
- 2 Maschinistenübungen
- 2 Rheinhochwasser Schulung
- 2 Atemschutzübungen
- 2 Atemschutzübungsstrecke in der Landesfeuerweherschule
- 2 Übungen mit der Rettungsabteilung
- 1 Technische Übung an einem Eisenbahnwagon
- 1 Kreisübung Messepark
- 2 Abschlussübungen mit der Drehleiter in Höchst und Hard
- 2 Einsatzbesprechungen, Brand Widum, Fam. Grabher und Schillerstraße, Fam. Bösch, sowie Vorachstraße, Fa. Gebr. Hofer
- 5 Übungen für das Technische Leistungsabzeichen in Bronze
- 1 Klausurwochenende der DG
- div. Übungsfahrten der Maschinisten

Für die Ausbildung wurden von 2.536 Mann 5.505 Stunden aufgebracht.

Abschlussübung

Auf Grund des Großbrandes Fa. Gebrüder Hofer, Vorachstraße, mussten wir die Abschlussübung bei der Firma Walter Bösch KG, Rasis-Bündt 12, absagen. Die Übung wird im Jahr 2005 durchgeführt.

Bereichsproben

- **Aktive 50 PLUS**
Dies sind Kammerraden welche älter als 50 Jahre sind. Die Gruppe wird von Kremmel Manfred geleitet. Sie führen Löschgruppenübungen durch und prüfen Hydranten. Es hat sich gezeigt, dass die Bildung dieser Gruppe vor zwei Jahren ein richtiger Schritt war, das Üben macht den älteren Kameraden Spaß.
- **Atemschutz**
Die von Ortner Gerd geführte Gruppe besteht aus jungen Wehrmännern, welche für das Tragen von Atemschutzgeräten ausgebildet werden. Der Atemschutzlehrgang an der Landesfeuerweherschule ergänzt die Ausbildung. Haben Sie beide Ausbildungsbereiche erfolgreich abgeschlossen, dürfen sie in der Wehr als Atemschutzträger eingesetzt werden.
- **Maschinisten**
Führerscheinneulinge und Wehrmitglieder, die den LKW Führerschein gemacht haben, werden zu Maschinisten ausgebildet. Es wird mit der Ausbildung auf den Kleinlöschfahrzeugen begonnen und dann zu den großen Fahrzeugen übergegangen. Als Abschluss der Maschinistenausbildung ist dann die Ausbildung auf der Drehleiter, ein wichtiger Punkt. Die Ausbildung der Maschinisten dauert vier bis fünf Jahre.
- **Gerätekunde**
Es ist eine Herausforderung, Mannschaftsmitgliedern mit mehrjähriger Erfahrung unsere Geräte in einer spannenden und interessanten Probe zu erklären und ihnen den richtigen Umgang mit diesen zu vermitteln.

Zugbereichsproben

Ausbildungsschwerpunkt des Jahres 2004 war die Rettung von Personen aus unterschiedlichsten Gefahrensituationen.

- Menschenrettung aus einer besonderen Lage:
Stiff-Neck, Schaufeltrage, Notrettungsset, entfernen von Fenster, schützen von Patienten
- Menschenrettung aus der Höhe mittels:
Sprungretter, Drehleiter, Schiebeleiter und Hakenleiter
- Menschenrettung aus Fahrzeugen mit hydraulischen Rettungsgeräten:
Spreizer, Schere, Rettungszyylinder
- Menschenrettung aus der Tiefe ohne atembare Luft:
Sauerstoffgerät, Beatmungsbeutel
- Menschenrettung mit schwerem Rettungsgerät:
Seilwinde, Greifzug
- Menschenrettung aus verrauchten Räumen:
Rauchentfernung durch Überdruckbelüftung

Zugsproben

Es ist sehr wichtig, dass unsere Wehr bei verschiedenen Firmen und größeren Objekten in der Gemeinde Übungen abhält. Dadurch lernen wir die Gegebenheiten und Besonderheiten dieser Gebäude kennen und können unsere Erfahrungen, sollte es einmal zu einem Einsatz kommen, besser umsetzen. Besonderer Dank gilt allen Firmeninhabern und Geschäftsführern für ihr Entgegenkommen.

Unsere Wehr ist in drei Züge aufgeteilt. Ein Zug arbeitet an zwei verschiedenen Objekten eine Übung aus und stellt die Verletzten. Die beiden anderen Züge beüben das Objekt. Abschließend werden vor Ort Übungsbesprechungen abgehalten.

Sonderübungen

Jedes Jahr werden zusätzlich zahlreiche Übungen in den Reihen unserer Feuerwehr oder gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen abgehalten. Diese Übungen sind im Übungsplan nicht aufgelistet. Sie werden nach Anfrage oder bei besonderen Gegebenheiten durch die Ausbilder veranlasst.

Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule

Es ist wichtig, dass jedes Jahr an der Landesfeuerwehrschule verschiedenste Spezialkurse angeboten werden. Diverse Kurse müssen von Feuerwehrmitgliedern besucht werden, um leitende Funktionen in der Wehr ausüben zu können.

Im Jahr 2004 haben 49 Mann 1.040 Stunden für die Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule aufgewendet. Das sind 60% der aktiven Mitglieder.

Kursbezeichnung	Mitglied	Stunden
Grundausbildung	Dullnig Heinz	30
Grundausbildung	Hämmerle Markus	30
Gruppenkommandanten	Grabher Jürgen	50
Gruppenkommandanten	Hämmerle Hermann	50
Kommandanten	Hofer Martin	30
Kommandanten	Sturm Hartwig	30
Kommandanten	Hollenstein Dietmar	30
Kommandanten	Dullnig Günter	30
Einsatzleiter	Hofer Günter	30
Einsatzleiter	Grabher Walter	30
Fortbildung Höhere Dienstgrade	Hofer Martin	05
Fortbildung Höhere Dienstgrade	Hammerer Bernhard	05
Atemschutz	Hollenstein Jürgen	30
Atemschutz	Liebhart Andreas	30
Atemschutz	Zuderell Oliver	30
Atemschutz	Feistenauer Elisabeth	30
Atemschutz	Grabher Markus	30
Atemschutz	Hämmerle Jürgen	30
Funk	Grabher Peter	20
Funk	Grabher Markus	20
Funk	Guggenbichler Christoph	20
Funk	Hämmerle Jürgen	20
Funk	Liebhart Andres	20
Funk Grundausbildung	Liebhart Andreas	10
Funk Grundausbildung	Hämmerle Markus	10
Funk Grundausbildung	Guggenbichler Christoph	10
Maschinisten TLF	Grabher Jürgen	30

Maschinisten TLF	Hollenstein Markus	30
Maschinisten TLF	Hämmerle Andreas	30
Maschinisten TLF	Zuderell Oliver	30
Rettungsgeräte	Ergüven Engin	20
Rettungsgeräte	Hämmerle Jürgen	20
Technische Hilfeleistung I	Grabher Markus	20
Technische Hilfeleistung I	Hämmerle Jürgen	20
Technische Hilfeleistung I	Vetter Arno	20
Hydraulische Rettungsgeräte	Alge Franz	10
Hydraulische Rettungsgeräte	Grabher Jürgen	10
Hydraulische Rettungsgeräte	Feistenauer Martin	10
Hydraulische Rettungsgeräte	Schraven Bernhard	10
Hydraulische Rettungsgeräte	Zuderell Robert	10
Lageführung Beobachtung	Hollenstein Werner	05
Grundausbildung BSB	Grabher Jürgen	30
Feuerwehrausbildner	Huber Lukas	20
Feuerwehrausbildner	Kremmel Marco	20
Einführung Software S4	Hämmerle Jürgen	05
Info Feuerwehr Archivare	Gruber Mathias	05
Falsche Taktik- große Schäden	Alfare Martin	05
Feuerwehr-Verwaltung	Dullnig Günter	20

Sehr guter Probenbesuch

Es ist mit großem Lob und Anerkennung zu danken, dass jedes Jahr so viele Kameraden mit einem kleinen Präsent ausgezeichnet werden können. Dieses wurde bereits auf der Wehrversammlung ausgegeben.

Für sehr guten Probenbesuch im Jahre 2004 wurden 46 Mann ausgezeichnet.

Aktiv und Ehrenmitglieder:

		Fehlpunkte
Grabher	Jürgen	0
Hämmerle	Hermann	0
Hofer	Günter	0
Liebhart	Andreas	0
Ortner	Gerd	0
Schmid	Andreas	0
Alge	Franz	8
Bösch	Oskar	8
Hämmerle	Andreas	8
Kammerer	Christian	8
Schwärzler	Jürgen	8
Sturm	Hartwig	8
Zuderell	Oliver	8
Hämmerle	Jürgen	10

Hollenstein	Jürgen	10
Hofer	Martin	16
Hollenstein	Dietmar	16
Laurent	Christopher	16
Surma	Alexander	16
Hämmerle	Walter I	18
Drechsel	Michael	20
Bösch	Anton	24
Grabher	Walter	24
Rauch	Kurt	24
Dullnig	Heinz	26
Feistenauer	Elisabeth	26
Hollenstein	Markus	26
Matheisl	Michael	28
Bösch	Erich	32
Hammerer	Bernhard	32
Feistenauer	Martin	34
Gruber	Matthias	34
Huber	Lukas	34
Kremmel	Kurt	34
Zuderell	Robert	34
Kathrein	Timo	36
Kopf	Alexander	36
Strolz	Patrick	40
Guggenbichler	Christoph	46
Kremmel	Manfred	46
Felder	Siegfried	48
Saueregger	Walter	48
Alfare	Martin	50
Dullnig	Günter	50
Mehrrath	Benjamin	50
Kremmel	Marco	50

Die ausgezeichneten Mitglieder der Feuerwehrjugend entnehmen sie bitte dem Teil Feuerwehrjugend.

Veranstaltungen und Besonderheiten

Nr.	Datum	Benennung	Art
1	10.01.2004	Festlichkeit	Feuerwehrball im Reichshofsaal
2	26.02.2004	Sonstiges	Friedenslicht - Übergabe der Spenden
3	13.03.2004	Festlichkeit	Jahreshauptversammlung 2004
4	01.04.2004	Sonstiges	Neue Parkplätze
5	24.04.2004	Sonstiges	Dienstgradeklausur 2004
6	01.05.2004	Gesch. fahren	Geschicklichkeitsfahren in Altach
7	06.07.2004	Festlichkeit	Abschluss - Frühjahrsperiode
8	12.09.2004	Festlichkeit	Fahrzeugweihe LF 2 - Weihe unserer neuen Fahne der Feuerwehrjugend
9	18.10.2004	Übung	Messepark Dornbirn - Kreisübung
10	26.10.2004	Festlichkeit	Ehrung Aktion Ehrenamt und Freiwillig
11	06.11.2004	Sonstiges	Feuerlöscherüberprüfungsaktion beim Gerätehaus
12	19.11.2004	Bewerb	Technische Leistungsprüfung
13	24.11.2004	Übung	Fire Trainer - Atemschutz

Feuerwehrball 2004 im Reichshofsaal

Der Feuerwehrball ist aus dem Gemeindegeschehen des Faschings kaum wegzudenken.

Das anspruchsvolle Programm, welches von unseren Wehrmitgliedern zusammengestellt und vorgetragen wurde, zeigt auch den hohen gesellschaftlichen Beitrag, welchen wir in der Gemeinde leisten.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden.



Spendenübergabe Friedenslicht

An einem feierlichen Abend konnte unsere Feuerwehrjugend der Mobilien Haushilfe, dem Krankenpflegeverein und Schwester Paulis Mohr einen beachtlichen Geldbetrag übergeben, welcher in den Jahren 2002 und 2003 gesammelt wurde.

Parkplätze ums Gerätehaus

Durch den Kauf des Nachbargrundstückes, der unbürokratischen Lösung seitens der Gemeinde und mit viel Eigenleistung konnten wir zum Anfang der Übungsperiode unseren Wehrkameraden genügend Parkplätze zur Verfügung stellen.



Herzlichen Dank der Gemeinde, dem Bauamt und unseren Wehrkameraden für ihre Arbeit.

Klausur am 24.-25. April 2004

Auch dieses Jahr wurde die Klausur im Ferienheim Oberbildstein durchgeführt. Ein anspruchsvolles Programm für unsere Dienstgrade wurde vorbereitet.



Die Themen waren:

Atemschutzüberwachung und Funkmaske
Ausbildungsunterlagen
Interne Organisation
Ausarbeitung interner Organisation in drei Gruppen
Alarmpläne, Ausfahrordnung, Objektkarten, Brandschutzpläne

Vortragende:

Ortner Gerd
Hollenstein Dietmar
Hofer Martin
Zugsweise
Sturm Hartwig

Neuanschaffung von Geräten
Hydranten und deren Leistungserfassung
Software, Übungs-, und Diensterrfassung

Grabher Walter
Hollenstein Dietmar
Hämmerle Jürgen

Es zeigt uns immer wieder, wie wichtig das Ausarbeiten verschiedenster Themen und Sachgebiete ist und dass darüber bei Bedarf kräftig diskutiert werden darf.

Abschluss Frühjahr

An diesem schon traditionellen Abend, an dem wir die Frühjahrsprobentätigkeit mit unseren Frauen oder Freundinnen beschließen, gab es den feierlichen Dank unserer Feuerwehr für Erich Bösch für seine 6-jährige Arbeit als Kommandant. Nochmals von dieser Stelle aus, Danke für deine geleistete Arbeit.

Fahrzeug- und Feuerwehrjugendfahnenweihe

Unser neues Löschfahrzeug LF2 und die Fahne, welche wir im Jahre 2003 bekommen haben, durften wir in einem feierlichen Rahmen in unserem Gerätehaus einweihen. Dank der guten Organisation unter der Leitung unserer Gerätewarte Walter und Walter, sowie aller Mitwirkenden, konnte trotz schlechter Witterung ein gelungenes Fest gefeiert werden.

Danke an Pfarrer Drexel Josef für seinen kirchlichen Segen und an unsere Fahnenpatin Alfara Ursula.



Kreisübung des Bezirkes Dornbirn

Nach einer kürzeren Unterbrechung wurde dieses Jahr unsere Kreisübung, an welcher der zweite Zug teilnahm, im Messepark Dornbirn abgehalten. Die Übung wurde von den drei KDTSTV der Wehren des Bezirkes ausgearbeitet und beobachtet.

Ehrenamt und Freiwillig

Der Nationalfeiertag ist in Vorarlberg seit einigen Jahren der traditionelle "Ehrenamts-tag" an dem LH Sausgruber die Gelegenheit wahrnimmt, im festlichen Rahmen zahlreiche Persönlichkeiten zu ehren.

Menschen, die Verantwortung übernehmen, haben unser Land erst zu dem gemacht, was es ist, betont der Landeshauptmann, "eine erfolgreiche, wettbewerbsfähige Region mit hoher Lebensqualität, in der auch menschliche Werte hochgehalten werden."

Unser Zugskommandant Walter Bösch wurde im Bereich "Öffentliche Sicherheit" von Landeshauptmann Sausgruber geehrt.

Dazu gratulieren wir recht herzlich.

Feuerlöscherüberprüfung

Für die Öffentliche Sicherheit trägt unsere schon seit Jahren durchgeführte Aktion bei. Es ist wichtig, dass die Bevölkerung eine Anlaufstelle für die Überprüfung der Feuerlöscher hat. In den letzten Jahren ist dieser Tag auch ein Tag für Rauchmelder geworden. Gut wäre es, wenn in jedem Haushalt ein Rauchmelder installiert wäre.

Technischer Leistungsbewerb

Erstmals wurde in unserem Bezirk ein Technischer Leistungsbewerb durchgeführt. Bei diesem Bewerb sollte eine Löschgruppe ihre beiden eigenen Fahrzeuge „in und auswendig“ kennen, die mitgeführten Geräte beherrschen und eine Technische Übung absolvieren. Der Gruppe unter LM Hämmerle Hermann möchten wir für die erbrachte Leistung gratulieren.

Fire Trainer für Atemschutz

Fire Trainer in Dornbirn. Dabei durften 6 junge Atemschutzgeräteträger in den Übungscontainer einsteigen. Ziel dieser Übung war, nicht nur das bereits erlernte umzusetzen, sondern auch das richtige Verhalten bei einem Flash Over zu meistern.

Der Ablauf gestaltete sich so, dass die Trupps jeweils über eine Luke auf dem Dach des Sattelschleppers über eine Stiege in den Container einsteigen mussten. Die Treppe stand in Vollbrand und musste natürlich zuerst gelöscht werden, bevor der Trupp weiter in einen Raum vorrücken konnten. In diesem Raum erwartete unsere Geräteträger neben zwei überhitzten Gasflaschen mit einem Ventilbrand, die es zu kühlen galt, auch Temperaturen bis zu 700°C. Nachdem sie diese Hürde gemeistert hatten, ging es weiter durch ein Flügeltor. Im darauf folgenden Raum wurde neben einem Zimmerbrand ein Fettbrand simuliert, welcher natürlich nicht mit dem Mehrzweckstrahlrohr, welches jeder Trupp bei sich trug, gelöscht werden durfte. Hier hieß

es suchen - suchen - suchen, denn irgendwo musste doch der Deckel des Kochtopfes sein. Während sich der Zimmerbrand ausbreitete, kam es noch zu Rückzündungen in dem Raum, in welchem die Gasflaschen standen. Vor Übungsende wurde noch ein Flash Over simuliert.

Ein großes Lob gebührt an dieser Stelle unseren "jungen" Geräteträgern, welche diesen anspruchsvollen Parcours fast fehlerfrei meisterten.

Durch mehrere Sichtfenster, sowie angebrachte Kameras konnte Ortner Gerd, unser Atemschutzausbildungsleiter die Geräteträger bei ihrer Arbeit beobachten und so das Vorgehen der einzelnen Trupps dokumentieren, sodass die absolvierten Übungen im Anschluss analysiert werden konnten.



Seniorenflug am Donnerstag, den 28. Oktober 2004

Als Ziel hatten wir in diesem Jahr eine Führung durch das UNESCO Weltkulturerbe, die Altstadt St.Gallen mit Stiftsbibliothek, ausgesucht. Die Führung dauerte ca. 2 Stunden. Anschließend konnten unsere Senioren, nach einem kurzen Spaziergang zu einem herrlichen Aussichtspunkt über St.Gallen, einen Kaffee trinken bevor es nach Lustenau ging und der Tag mit einem gemütlichen Abendessen im Gasthaus Frühlingsgarten ausklang.

Einsatzgeschehen

Die Einsatzanzahl ist im Jahr 2004 wiederum leicht rückläufig gegenüber den letzten fünf Jahren, aber aufgrund der vermehrten Großbrände sind die Einsatzstunden angestiegen.

Bei **112 Einsätzen** sind **4.614 Stunden** von unserer Mannschaft **geleistet** worden.

Mehrleistung an Stunden 872, bei einem Rückgang von 28 Einsätzen.

Nr.	Datum	St.	Art des Einsatzes
1	05.01.2004	F2	Schillerstraße 6 - Autobrand
2	16.01.2004	F1	Reichsstraße 9 - Keller unter Wasser
3	19.01.2004	F14	Rasis Bündt 10 - Alge Elastic GmbH - BMA hat ausgelöst
4	24.01.2004	Tel	Rasis Bündt 14 - Pumparbeiten
5	01.02.2004	F1	Reichsstraße 45 - Fahrbahnreinigung nach VU
6	08.02.2004	F2	Reichenaustraße 3b - Patientenbergung
7	13.02.2004	F2	Bahngasse - Ölteppich auf dem Rheindorferkanal
8	16.02.2004	F2	Scheibenstraße 120 - Holzhaufen in Brand
9	18.02.2004	F3	Morgenstraße 7 - Wohnungsbrand
10	22.02.2004	F1	Zellgasse 24 - Keller unter Wasser
11	25.02.2004	F2	Bahnhofstraße 35 - Kaminbrand
12	25.02.2004	F1	Bahngasse 32 - Öl im Rheindorfer Kanal
13	28.02.2004	F2	Scheibenstraße - Starke Rauchentwicklung
14	01.03.2004	F2	Rosenlächerstraße 9 - Kaminbrand
15	01.03.2004	F3	Königswiesen - Brand im Abfallwirtschaftszentrum
16	15.03.2004	F4	Hagstraße 1 - Brand im Keller
17	16.03.2004	F14	Schützengartenstraße 20 - Fa. Blank - BMA hat ausgelöst
18	19.03.2004	F2	Sägerstraße 18 - Autobrand
19	20.03.2004	F1	Bahngasse 26 - Öl im Rheindorferkanal
20	23.03.2004	F1	Reichsstraße - Dieselspur
21	28.03.2004	F1	Rheindammstraße - Verkehrsunfall
22	30.03.2004	F1	Pestalozziweg - Wasserverunreinigung
23	31.03.2004	F1	Grindelkanal verschmutzt
24	02.04.2004	---	Rheindammstraße - Verkehrsunfall

- 25 05.04.2004 F1 Schützengartenstraße - VU-Ölbindemittel wird benötigt
- 26 09.04.2004 F2 Schmitterstraße - Lagerfeuer außer Kontrolle
- 27 15.04.2004 F2 Kirchstraße 7 - Bretterhaufen in Brand
- 28 30.04.2004 F2 Glaserweg - Lagerfeuer
- 29 05.05.2004 Tel Hannes-Grabher-Straße 1 - Personen in Lift eingeschlossen
- 30 06.05.2004 F3 Widum 2 - Brand des Dachstuhles**
- 31 10.05.2004 F2 Hagenmahd 55 - Rauchentwicklung
- 32 13.05.2004 Tel Hofsteigstraße - Ölspur kontrollieren
- 33 15.05.2004 F1 Streuerriedstraße - Brand eines Bootes
- 34 22.05.2004 F1 Friedensstraße 9 - Zimmerbrand
- 35 24.05.2004 F2 Königswiesen - Brand in Trocknungsanlage - AWZ Häusle
- 36 26.05.2004 F4 Schillerstraße 33 - Bauernhof in Brand**
- 37 28.05.2004 F14 Rasis Bündt 12 - Brandmeldeanlage
- 38 29.05.2004 F6 Dornbirner Straße 88 - Schwerer Verkehrsunfall - Person eingeklemmt**
- 39 03.06.2004 F1 Brändlestraße 30 - Keller unter Wasser....
- 40 09.06.2004 F1 Scheibenstraße 16b - Moped in Brand
- 41 12.06.2004 F2 Riedgasse 11 - PKW in Brand
- 42 16.06.2004 F2 Lerchenfeldstraße 12 - Kaminbrand
- 43 18.06.2004 F1 Hagenmahd 80 - Türöffnung
- 44 18.06.2004 F1 Forststraße 2 - Ölspur - Ölbindemittel erforderlich
- 45 23.06.2004 F1 Holzstraße - Dieselspur
- 46 23.06.2004 F3 Bahnhofstraße 16 - Wohnungsbrand
- 47 25.06.2004 F2 Bahnhofstraße - Verkehrsunfall
- 48 02.07.2004 Tel Holzstraße - Gasgeruch
- 49 03.07.2004 F14 Rasis Bündt 12 - Bösch KG - BMA hat ausgelöst
- 50 04.07.2004 F14 Rasis Bündt 12 - Bösch KG - BMA hat ausgelöst
- 51 04.07.2004 F1 Hohenemser Straße - Ölspur
- 52 05.07.2004 F4 Kaiser-Franz-Josef-Straße 2 - Brand des Daches - Kirchipark Sutterlüty**
- 53 14.07.2004 F1 Augartenstraße 44a - Techn. Einsatz - Wasser im Keller
- 54 22.07.2004 F2 Bahngasse 8a - Blitzeinschlag
- 55 24.07.2004 F1 Steinackerstraße 18 - Wasser im Keller
- 56 25.07.2004 F1 Forststraße 30b - Verkehrsunfall Bindemittel erforderlich
- 57 27.07.2004 F1 Holzstraße 36 - Vogel steckte im Dachstuhl fest

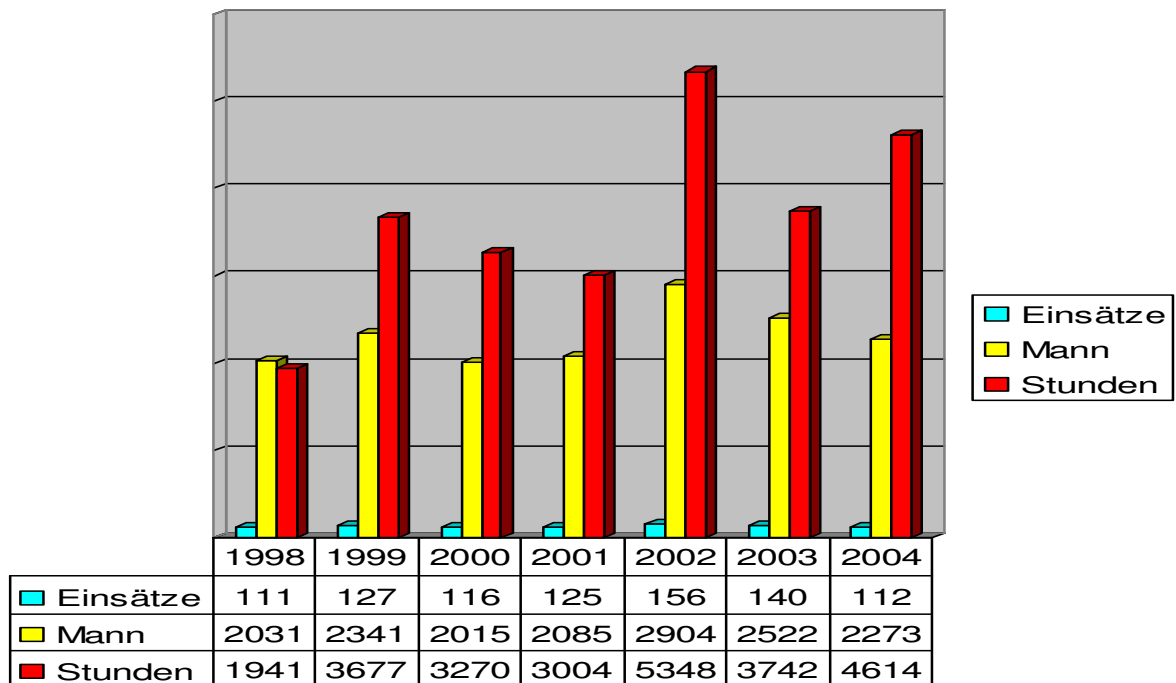
- 58 28.07.2004 F1 Bahngasse - Öl im Rheindorferkanal
- 59 29.07.2004 F1 Bahngasse - Öl auf dem Rheindorferkanal
- 60 01.08.2004 F6 Schützengartenstraße 17 - Verkehrsunfall - Eine Person eingeklemmt
- 61 01.08.2004 F2 Philipp-Krapf-Straße 1 - Gebüsch brennt unterhalb Spielplatz alter Rhein
- 62 05.08.2004 F1 Bahngasse 38 - Höhe Bahngasse 38 - Ölverschmutzung
- 63 07.08.2004 F3 Lustenau - Alter Rhein - Riedhütte in Brand**
- 64 08.08.2004 F6 Hofsteigstraße 39 - Auto überschlagen - Person eingeklemmt**
- 65 14.08.2004 F2 Hohenemser Straße - Bäume verlegen die Straße
- 66 22.08.2004 F1 Erlengasse 4a - Fahrradbergung vom Hausdach
- 67 28.08.2004 F1 Sägerstraße - Ölspur
- 68 31.08.2004 F14 Sägerstraße 41 - HOWAG-Areal - BMA hat ausgelöst
- 69 01.09.2004 F2 Dornbirner Straße - Ölspur von Agip Tankstelle nach Dornbirn
- 70 02.09.2004 F1 Rheindammstraße - VU - 2 PKW
- 71 04.09.2004 F14 Millenniumspark 4 - CC Rheintal - BMA hat ausgelöst
- 72 23.09.2004 F1 Flurstraße 40 - Türöffnung
- 73 25.09.2004 F4 Vorachstraße 150 - Heuhalle in Vollbrand**
- 74 26.09.2004 F2 Maria-Theresien-Straße - Verkehrsunfall - PKW in Brand
- 75 26.09.2004 F14 Sägerstraße 18 - Brandmeldeanlage Eishalle Lustenau
- 76 26.09.2004 Tel Vorachstraße 150 - Heulagerhalle in Vollbrand - Nachlöscharbeiten
- 77 26.09.2004 F1 Sonnenstraße 14 - Abklärung nach gelöschtem Glimmbrand
- 78 29.09.2004 F14 Rasis Bündt 12 - Fa. Walter Bösch KG - BMA hat ausgelöst
- 79 01.10.2004 F1 Hasenfeldstraße 85 - Wasserrohrbruch
- 80 01.10.2004 F1 Grindelstraße - Ölbindemittel wird benötigt
- 81 02.10.2004 F14 Sägerstraße 41 - Howag Areal - BMA hat ausgelöst
- 82 03.10.2004 F20 Insektenbekämpfung**
- 83 04.10.2004 F14 Sägerstraße 41 - Howag-Areal - BMA hat ausgelöst
- 84 09.10.2004 F2 Grüttstraße 21 - Wohnungsbrand
- 85 12.10.2004 F2 Zellgasse - Pferd im Graben
- 86 16.10.2004 F2 Schillerstraße 44 - Küchenbrand im 2 Stock des Wohnhauses
- 87 16.10.2004 F2 Augartenstraße 63 - Unklare Rauchentwicklung - Rauchmelder sind zu hören
- 88 19.10.2004 F1 Dornbirner Straße - Kreisverkehr Engel - Verkehrsunfall

- 89 20.10.2004 F1 Bahnhofstraße - Höhe Billa Markt - Verkehrsunfall
- 90 25.10.2004 F1 Reichsstraße - Ölspur
- 91 25.10.2004 F14 Sägerstraße 41 - Howag Areal - BMA hat ausgelöst
- 92 30.10.2004 F14 Millenniumspark 4 - CC Rheintal - BMA hat ausgelöst
- 93 31.10.2004 F14 Millenniumspark 4 - CC Rheintal - BMA hat ausgelöst
- 94 31.10.2004 F1 Reichsstraße 30 - Ölbindemittel wird benötigt
- 95 13.11.2004 F2 Weiherstraße 13 - Kaminbrand
- 96 20.11.2004 F1 Hasenfeldstraße 71 - Wasserrohrbruch
- 97 27.11.2004 F14 Bildgasse 42 - CARINI Etiketten - BMA hat ausgelöst
- 98 28.11.2004 F2 Hofsteigstraße - Brand in Riedhütte
- 99 29.11.2004 F1 Steinackerstraße 34 - Ölspur - Bindemittel erforderlich
- 100 02.12.2004 F2 Bildgasse 108 - Kaminbrand
- 101 09.12.2004 F1 Bettleweg - Brand eines Müllkübel
- 102 09.12.2004 F1 Hofsteigstraße - Ölspur
- 103 10.12.2004 Tel Staldenstraße 3 - Ölspur vor Feuerwehrhaus
- 104 11.12.2004 F1 Montfortstraße - Ölspur
- 105 13.12.2004 F14 Königswiesen 1 - AWZ Häusle - BMA hat ausgelöst
- 106 14.12.2004 F14 Millenniumspark 4 - BMA hat ausgelöst
- 107 19.12.2004 F1 Zellgasse - Ölverschmutzung im Grindelkanal
- 108 20.12.2004 F4 Feldgasse 7 - Dachstuhlbrand**
- 109 21.12.2004 F2 Maria-Theresien-Straße 43 - Kaminbrand
- 110 21.12.2004 F4 Bahngasse 22 - Gebäudeanbau in Vollbrand**
- 111 23.12.2004 F14 Millenniumspark 10 - BMA hat ausgelöst
- 112 23.12.2004 F2 Holzstraße 52a - Rauchentwicklung

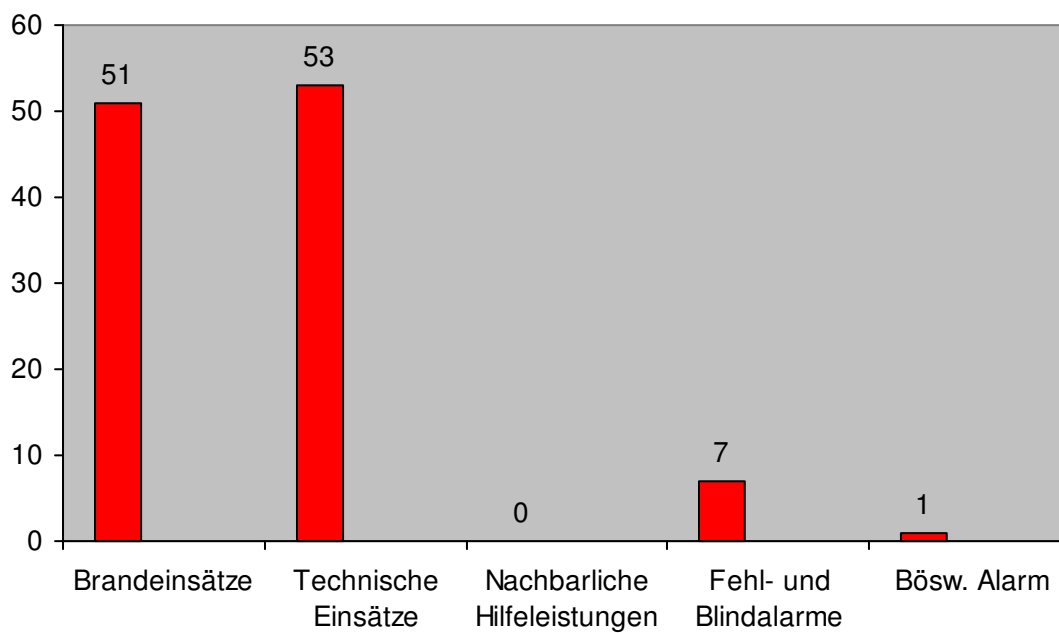
Alarmierung nach Schadensereignissen:

F1 Keine Gefahr in Verzug	F2 Klein Brand	F3 Zimmer Brand	F4 Voll Brand	F6 Verkehrs Unfall	F14 Brandmeld eanlage	F20 Insekten Bekämpfung	Telefoni sch	
42	30	5	6	3	18	1	7	112

Einsatzentwicklung 1998 – 2004



Anteile der Einsatzarten 2004



Besondere Einsätze 2004

F3 Brand Abfallwirtschaftszentrum Häusle am 01.03.04 um 19.10 Uhr

Brand von Kunststoff in einem Müllbunker

Bei unserem Eintreffen an der Einsatzstelle war bereits mittels Radlader das Ausräumen des Bunkers und mit ersten Löschversuchen begonnen worden.

Durch den von unseren Tanklöschfahrzeugen vorgenommenen Löschangriffe konnte der Brand in kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht und nach dem Erstellen einer Zubringerleitung der ausgebrachte Kunststoff durch massiven Wasserangriff durchtränkt, die Glutnester abgelöscht und in Mulden verladen werden.

Eine Stunde nach Alarmierung konnten die ersten Fahrzeuge vom Einsatz herausgelöst werden und ins Feuerwehrhaus einrücken. Der Bunker musste wegen vorhandener Glutnester vollständig geleert werden.

F3 Wohnhaus 1 Etage in Brand Widum 2 am 06.05.04 um 03.28 Uhr

Es stellte sich bei unserem Eintreffen heraus, dass es sich nicht nur um einen Brand im ersten Obergeschoss handelte. Das gesamte Dachgeschoss stand bereits in Vollbrand.



Durch drei C-Rohre im Außenangriff und 2 Atemschutztrupps im Innenangriff konnten die Flammen in kurzer Zeit eingedämmt werden. Langwieriger war das Öffnen der Zwischendecken, eine war bereits durchgebrannt und stürzte in den darunterliegenden Raum und das Ausräumen des Brandschuttes.

Unsere Mannschaft konnte um 06.15 Uhr in das Geräthaus abrücken, eine Brandwache blieb bis 09.00 Uhr vor Ort.

Ein Hausbewohner, der erst beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges aus dem Haus kam, erlitt einen Schock und wurde in das KH Dornbirn eingeliefert.

F4 Sammelruf - Schillerstraße 33 Bauernhof brennt am 26.05.04 um 18.31 Uhr

Durch eine Übung, welche vor ungefähr einem Jahr abgehalten wurde, war uns das Objekt bekannt. Eine Objektkarte befindet sich in unseren Einsatzunterlagen.



Es handelt sich um ein landwirtschaftliches Anwesen, ungefähr 70 Jahre alt. An das Wohnhaus, getrennt durch eine Brandmauer, sind Stall und Heuboden angebaut. Frisch eingelagert sind ca. 20t Heu, 25 Jungtiere befinden sich im Stall.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein Teil des Obergeschosses bereits in Vollbrand. Durch einen raschen und gezielten Einsatz der Mannschaft von 60 Mann und 9 Fahrzeugen konnte ein weiteres Ausbreiten des Brandes auf den direkt angrenzenden Stall, in letzter Sekunde, verhindert werden.

Gegen 20.30 Uhr konnte „Brand aus“ gegeben werden. Eine Brandwache verblieb bis 23.30 Uhr am Einsatzort in Bereitschaft.

Von Seiten der Wehrführung sprechen wir unserer Mannschaft großes Lob für den gelungenen Einsatz aus.

Das „Herzliche Dankeschön“, welches wir beim Abrücken der Brandwache von den Besitzern erhalten haben, nimmt man nach einer guten Arbeit immer gerne entgegen.

F6 Schwerer Verkehrsunfall Person eingeklemmt am 29.05.04 um 14.45 Uhr

Gegen 14.45 Uhr ereignete sich ein Verkehrsunfall auf der Dornbirner Schnellstraße, von Dornbirn nach Lustenau.



Ein Fahrzeug prallte seitlich auf ein von der Firma Staudacher in die Schnellstrasse einfahrendes Fahrzeug.

Laut unserer Alarmierung befand sich eine eingeklemmte Person im Fahrzeug. Die Person war nicht eingeklemmt. Unsere Arbeit beschränkte sich auf das Absichern und Aufräumen der Einsatzstelle.

F4 Kirchipark Sutterlüty Dach brennt am 05.07.04 um 13.53 Uhr

Bei Arbeiten auf einem etwa sechs Meter breiten Vordach dürfte heißer Teer die Kunststofffassade in Brand gesetzt haben.

Das Feuer breitete sich schnell aus, da Fensterscheiben der Hitze nicht standhielten wurde das Gebäude im oberen Geschoss verraucht.

Unsere Feuerwehr hatte den Brand in kurzer Zeit unter Kontrolle.



Die Mitarbeiter und Besucher des Kirchparks waren nicht in Gefahr. Sie verließen das Gebäude, noch bevor die Feuerwehr eintraf. Ein Arbeiter wurde mit Verbrennungen ins Krankenhaus Feldkirch gebracht.

F3 Vollbrand einer Riedhütte am Alten Rhein am 07.08.04 um 08.27 Uhr

Die Zufahrt erfolgte über das Zollamt Wiesenrain. Als Saugstelle verwendeten wir direkt den Alten Rhein. Der Löschangriff wurde mit 1 HD- und 2 C-Rohren durchgeführt.



Weiters wurden 5 Gasflaschen aus der Riedhütte geborgen. Um 09.31 Uhr konnte „Brand aus“ gegeben werden.

Eingesetzte Fahrzeuge: ELF, Tank II, LF I mit SA, Rüst I, LF II und Last

F6 Hofsteigstr. - Auto überschlagen - Person eingeklemmt am 08.08.04 um 01.52 Uhr.

Am 08.08.04 versuchten Gendarmeriebeamte einen PKW Lenker nach einer Geschwindigkeitsmessung in Hard anzuhalten. Der Lenker flüchtete und fuhr teilweise mit weit überhöhter Geschwindigkeit in Richtung Lustenau und durch das Ortsgebiet von Lustenau. Dabei erreichte er in der 40 km/h Begrenzung eine Geschwindigkeit von ca. 150 km/h.

Bei der Kreuzung Hofsteigstraße/Kelleracker verlor er die Herrschaft über das Fahrzeug und prallte gegen einen Begrenzungsstein, wodurch das Fahrzeug durch die Luft geschleudert wurde und auf dem Dach liegend zum Stillstand kam.

Nachdem der Lenker von der Rettung aus dem Fahrzeug geborgen und versorgt wurde, kam der Mann wieder zu Kräften und flüchtete zu Fuß.

Am 10.08.2004 meldete sich der flüchtige PKW Lenker freiwillig auf dem Gendarmerieposten. Der 41 Jahre alte Mann lenkte den PKW ohne im Besitz einer Lenkerberechtigung zu sein.

Unsere Tätigkeit am Einsatzort war die Unfallstelle abzusichern, Brandschutz aufzubauen und auszuleuchten. Danach wurde das Fahrzeug durch unseren Rüst I wieder aufgerichtet und die Straße von Fahrzeugteilen, ausgelaufenem Öl und Kühlerflüssigkeit gereinigt.

Unsere eingesetzten Fahrzeuge waren ELF, Tank II und Rüst I.

F4 Heuhallenbrand Vorachstrasse 150 am 25.09.02 um 02.37 Uhr

Auf der Anfahrt des ELF in der Vorachstrasse „Höhe“ Brunnen wurde vom Einsatzleiter nochmals Lustenau F4 und am Einsatzort angekommen die Stadtfeuerwehr Dornbirn zur Wasserversorgung nachalarmiert.

Beim Eintreffen unserer Feuerwehr, welche mit 69 Mann und 9 Fahrzeugen ausrückte, stand die Halle bereits in Vollbrand. In der Nähe abgestellte LKW und Maschinen wurden zum Teil ebenfalls ein Raub der Flammen.

Unterstützt wurden wir bei unseren Löscharbeiten von der FW Dornbirn mit 42 Mann und 6 Fahrzeugen, von der FW Hohenems mit 2 Fahrzeugen und 18 Mann.

Da unmittelbar um das Brandobjekt keine Hydranten situiert sind, wurden vom Neunerkanal (2 B-Leitungen mit je 660m) und vom Koblacherkanal (2 B-Leitungen mit je 620m) Zubringerleitungen erstellt.

Um die enorm großen Mengen an Heu, ca. 1200 Tonnen, aus dem Brandobjekt ausbringen zu können, wurden gleichzeitig 7 Bagger eingesetzt, die bis Sonntag früh im Einsatz waren.

Dank der Witterung, es hat das ganze Wochenende geregnet und dem kräftigen Einsatz von Löschwasser, dem vielen Überwerfen des Stroh und Heues mittels der eingesetzten Bagger mussten wir nur noch einmal am Sonntagnachmittag zum Nachlöschen ausrücken.



Daten, Zahlen Fakten zum Brand Fa. Gebr. Hofer

Feuerwehr Lustenau

9 Fahrzeuge (408 km), 1 Schlauchanhänger, 2 TLF Einbaupumpen, 2 TS, 1 Wärmebildkamera, 1 Trennschleifer, 1 Schneidbrenner, 1 Vorbaupumpe, 2 Wasserwerfer,
2 HD-, 9 C-, 3 B-Strahlrohre, 1640 m B-Druckschlauch, 300 m C-Druckschlauch,
120 m HD-Druckschlauch, 13 Scheinwerfer, 6 Stromaggregate, ca. 850 l
Benzin/Diesel
69 Mann/1197 Stunden

Feuerwehr Dornbirn

6 Fahrzeuge, 1 TLF Einbaupumpe, 2 TS, 1 Wasserwerfer, 2 C-, 2 B-Strahlrohre,
1400 m B-Druckschlauch, 150 m C-Druckschlauch
42 Mann/486 Stunden

Feuerwehr Hohenems

2 Fahrzeuge, 1 TS
18 Mann/140 Stunden

Ein verrücktes Wochenende aus Sicht der Feuerwehr. An diesem Wochenende löste unser Piepser 5-mal aus

F20 Lustenau

Jedes Jahr werden wir von der Bevölkerung zu wilden Bienen-, Wespen- oder Hornissennestern gerufen. Diese Aufgabe löst, schon seit ich denken kann, unser heutiges Ehrenmitglied Grabher Hans. Danke, dass du diese Arbeit für uns immer so gut erledigst.

11 Einsatzorte, 20 Stunden.

F4 Feldgasse 4 am 20.12.04 um 02.30 Uhr

Bei unserem Eintreffen stand der Dachboden in Vollbrand, die Dachhaut war nordseitig bereits durchgebrannt. Die Alarmstufe wurde von F2 auf F4 erhöht.



Sofortiger Innenangriff mit 2 Atemschutztrupps über das Stiegenhaus. Die Wasserversorgung erfolgt mit 4 B-Längen zu Tank II. Der Außenangriff wird mit 1 C- und

1 B-Rohr vorgenommen. Über die Drehleiter wurde mit Atemschutz und einem HD-Rohr der Innenangriff verstärkt und in weiterer Folge das Brandobjekt ausgeleuchtet.

Der Atemschutzsammelplatz wurde in einer Garage des Nachbarhauses eingerichtet. Um 04.30 Uhr konnte "Brand aus" gegeben werden. Nach dem Ausräumen des Brandschuttes kann um 06.00 Uhr der Einsatz beendet und ins Gerätehaus eingerückt werden.

Durch den schnellen und beherzten Einsatz unserer Atemschutzträger konnte die Familie am nächsten Tag, nach der Notreparatur des Dachstuhles, ihr Haus wieder bewohnen.

F4 Brand Bahngasse 22 am 21.12.04 um 20.35 Uhr

Wir wurden zu einem Großbrand eines Gebäudeanbaues in der Bahngasse 22 alarmiert.



Beim Eintreffen stand der Anbau in Vollbrand, wobei das angrenzende Wohngebäude akut gefährdet war.

Unsere Tätigkeit am Einsatzort:

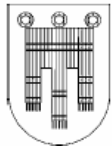
Schützen des Wohnhauses
Erstellen der Wasserversorgung von offenen Gewässern
Ablöschen des Brandes

EINSATZSTATISTIK: Feuerwehr Lustenau - 2004

Datum: 18.01.2005

59 BRANDEINSATZ
53 TECHNISCHER EINSATZ
NACHB. HILFELEISTUNG

Von: 2004-01-01
Bis: 2004-12-31

Eingesetzte Wehrmänner: 2273		Einsatzstunden gesamt: 4614		 LANDES- FEUERWEHR- VERBAND VORARLBERG		
Alarmstufe:	Ortsalarm 94	Abschnitt	Bezirk			Blindalarm 10
Die Meldung erfolgte durch	Die Alarmierung erfolgte mit	Am Einsatzort waren an Behörden und Vorgesetzten anwesend		Einsatzort Plz/Ort: Straße:		
104 RFL 1 Polizei Gendarmerie Brandmelder 2 Feuerwehr 4 Privatperson 1 Sonstige	Funksirenensteu. Alarmsirene 2 persönlich 5 telefonisch 104 Rufempfänger 1 Sonstige	58 Gendarmerie 29 Polizei 2 BH 3 Gemeinde 1 Umweltschutz Bundesheer 6 EVU	4 Wasserbauamt AFK BV 12 BFI 1 LFI 22 Rettungsdienst 10 Firmeninhaber	Besitzer des Objektes Name: Plz/Ort: Straße: KFZ-Nr.:		
B R A N D E I N S A T Z						
Ausmaß	Brandklasse	Objekt				
4 groß 7 mittel 22 klein 8 gelöscht	41 A feste Brennstoffe B flüssige Stoffe C Gasbrände D Metallbrände A unter elektr. Spng.	1 Öffentl. Geb. 18 Wohngebäu. Bürogebäude Krankenhaus 6 Sonstiges	3 Gewerbebetr. 1 Industriebetr. 2 Landw. Betr.	1 Wald 3 Wiese/Flur 1 Müll/Contain. 1 Heustock Wasserfzg.	4 PKW LKW/BUS Tankfahrzeug Schienenfzg. Luftfahrzeug	
Lage des Brandes			Elektrische Anl. Gasanlage		Sonstiges	
2 Keller 9 Wohnraum 3 Dachb./Dachst. Zwischendecke	Arbeitsraum Geschäftsraum 3 Lagerr./Scheune Werkstatt	6 Rauchfang Feuerungsanl. 3 Betriebsanlage Garage	15 Sonstiges		Brand aus: Brandwache: 3	
Brandverlauf	Löschwasserversorgung	Vermutete Brandursache				
35 besr. auf Ausbruchstel. 4 auf Gebäudeteil 2 auf Gebäude Übergriff auf and. Obj.	7 Hydranten 1 Wasserbehälter 2 nat. Gewässer 31 TLF	2 Selbstentzündung Brandstiftung elektrische Energie Fahrlässigkeit mechan. Energie		bauliche Mängel Wärmegeräte 1 Blitzschlag 38 unbekannt Explosion/Verpuff.		
T E C H N I S C H E R E I N S A T Z						
62 Anzahl Einsatzstel. 3 Befr. v. Menschen Bergung Toter Suchaktion 2 Tierrettung Berg. toter Tiere 1 Türöffn./Fensteins. 5 Sonstiges	1 Vkunf.: einsp. Fzg. 7 PKW LKW Autobus Tankwagen Eisenbahnunfall Flugzeugbergung 1 Fahrzeugbergung Bootbergung Expl. ohne Brand Elektronfall	1 Beistell. v. Geräten Bergung v. Gütern Dambruch / Sich. Einsturz v. Bauw. Entf. gef. Bäume Erd- u. Felsrutsch Freim. Verkehrsw. Heizanlagen 1 Hochwasser 1 Insektenbekämpf. Lose Bauteile	Mureneinsatz Notstromversorg. 5 Pumparbeiten 1 Wasserschäd., so. Wasserrettung Wasserversorgung Schneeinsatz/Law. Sicherungsdienst 1 Straßen-,Kanalmg. Sturmschaden Verkehrsregelung	KI.1 (Expl. Stoffe) 1 KI.2 (Gase) 22 KI.3 (Entz. flüs. St.) KI.4 (Entz. feste St.) KI.5 (Brandförd. St.) KI.6 (Giftige Stoffe) KI.7 (Radioakt. St.) KI.8 (Ätzende St.) KI.9 (versch.gef.St.)		
Verletzte	2		Namen der verunglückten Feuerwehrmänner:			
Wehrmänner verletzt:						
Wehrmänner getötet:						
Beschreibung	Situation bei Ankunft:					
Tätigk. am Einsatzort:						
Einsatzmängel:						
Einsatzleiter	Dienstgrad/Name:					

EINSATZSTATISTIK: Feuerwehr Lustenau - 2004

Datum: 18.01.2005

Von: 2004-01-01

Bis: 2004-12-31

Fahrzeuge	Anzahl	gefahrte km	Geräte Eingebaute Pumpen	Stück	Geräte Sonstiges	Stück
KDO			TLF MP	29	E-Schweißgerät	
KDOF	66	401	Vorbaupumpe	1	Hydr. Schneidwkg. / Spreizer	
MTF	15	384			Trennschleifer	1
KLF						
LF	59	488	Tragkraftspritzen	Stück	Wärmebildkamera	15
LF-B			TS 6			
SLF			TS 8		Motorkettensäge	7
TLF 1000			TS 12	4		
TLF 1500					Schiebeleiter	9
TLF 2000			Tauchpumpe	3	Steckleiter	3
TLF 3000			Wasserstrahlpumpe		Hakenleiter	
TLF 4000	62	359	Schmutzwasserpumpe		Sprungtuch	
ULF	16	113	Umfüllpumpe		Sprungkissen	
RLF			Wasser-Staubsauger	5	Rettungsschlauch	
					Rollgliss	
KRF	38	243			Rettungsschlitten	
RF			Stahlrohre	Stück	Tragbahre	
SRF	51	329	HD	40	Explosimeter	
RF-K			C	72	Gasspürgerät	1
RF-C			B	45	Sauerstoffmeßgerät	
WLF					Strahlenmeßgerät	
OEF			Wasser- / Schaumwerfer	2	sonst. Meßgerät od. Indikator	
GSF					Schutzanzug Stufe 2	
KSF			Leichtschäumgerät		Schutzanzug Stufe 3	
TEF			Schwertschaumrohr			
KRF-S			Mittelschaumrohr	1	Hitzeschutz-Anzug	
			HD-Schaumrohr		Hitzeschutz-Haube	3
DL 18			Pulverrohr			
DL 25			Kanalratte			
DL 30	19	118			Material	Stück
					Handfeuerlöscher	
GB / TM			Schläuche	Meter	Sandsäcke	
			HD-Druckschlauch	1455	Ölbindemittel (Sack)	98
LKW			C-Druckschlauch	1360	Säurebinder (Sack)	
Kranfahrzeug			B-Druckschlauch	4480		
Summe gefahrene km:		2435				
			Sonstiges	Stück	Material	kg
Anhänger	Anzahl	gefahrte km	Kübelspritze		Protein-Schaum	
Rüstanhänger			Feuerpatzche		Mehrbereichsschaum	
TSA 750			Heuwehrgerät		Light-water	
CO2 Anhänger					Pulver	
Trockenlöschan.	6	50	Ölauffanggerät		CO2	
Schlauchanh.			Säureauffanggerät		Sonstige	
Waldbrandanh.						
Bootsanhänger			HS-Wassercontainer			
Beleuchtungsan.			Preßluftatmer PA	80		
Kompressoranh.			AS-Flaschen gesamt	115	Wasserfahrzeuge	Anzahl
Küchenanhänger			Sauerstoffschutzgerät		A-Boot	Betriebs-
Anhängeleiter			Schlauchgerät		Boot m. Außenb.	stunden
			Filtergerät		Schlauchboot	
Sonstige Anh.			Fluchthauben		SÖG	
			Atemluft-Kompressor			
Summe gefahrene km:		50	Be- und Entlüftungsgerät	8	Wasser-Sonstiges	Meter
					Ölsperrern	33
Sonstige	Anzahl	gefahrte km	Flutlichtscheinwerfer	81		
			Stromgenerator bis 5KVA	4		
Sonstige Fahrzg.	19	58	Stromgenerator 5KVA	3		
			Stromgenerator über 5 KVA	22	Funk	Stück
			Kran		Fixstation	105
Hubschrauber			Greifzug		Fahrzeugstation	312
Flächenflugzeug			Hebekissen		Handfunkgerät	319
			Hydr. Hebevorrichtung		BÜFU	166
			Seilwinde		Fax	196
Summe gefahrene km:		58	Brenn- und Schneidgerät	1	Autotelefon	54

Feuerwehrleistungsbewerbe

Leistungsbewerbe sind ebenfalls eine Art Ausbildung und werden in Lustenau schon seit Jahrzehnten betrieben und sehr ernst genommen. Die Leistungen unserer Gruppen sind weit über die Grenzen bekannt. Das Jahr 2004 gehört jedoch nicht zu den erfolgreichsten Jahren.

Die Gruppe Lustenau I, welche mit großen Erwartungen bei den Wettkämpfen in Schruns angetreten ist, sie wollten die erneute Teilnahme an den Internationalen Leistungsbewerben erreichen, musste sich im Vorlauf schon geschlagen geben.

Die Gruppe Lustenau 2 (AH), unter Kremmel Kurt, hat die Erwartungen wie jedes Jahr erfüllt.

Lustenau 3, unsere Junggruppe, konnte ihre Leistung auch zeigen, sie haben leider das Finale der besten sechs Bewerbungsgruppen um einen Rang verpasst.

Folgende Gruppen waren im Berichtsjahr in verschiedenen Bundesländern bei Leistungsbewerben aktiv:

Lustenau 1 GK Hofer Günter
 Hofer Martin
 Hollenstein Dietmar
 Rauch Kurt
 Alge Franz
 Surma Alexander
 Kammerer Christian
 Gruber Matthias
 Haller Mario

03.07.2004	Lustenau 1	FLA Bronze A	53. Vorarlberger Leistungsbewerbe	Schruns	12 Rang	376,2 Punkte
27.06.2004	Lustenau 1	FLA Bronze A	18. Südtiroler Leistungsbewerbe	Stern	34 Rang	391,63 Punkte
27.06.2004	Lustenau 1	FLA Silber A	18. Südtiroler Leistungsbewerbe	Stern	38 Rang	376,12 Punkte

Lustenau 2 GK Kremmel Kurt
 Hollenstein Werner
 Hämmerle Walter I
 Kaufmann Alois
 Vetter Hubert
 Vetter Arno
 Kathrein Timo
 Bösch Anton
 Dullnig Günter

03.07.2004	Lustenau 2	BFLA Bronze B	53. Vorarlberger Leistungsbewerbe	Schruns	4 Rang	387,7 Punkte
03.07.2004	Lustenau 2	FLA Bronze B	53. Vorarlberger Leistungsbewerbe	Schruns	1 Rang	406,4 Punkte
26.06.2004	Lustenau 2	FLA Bronze B	40. Steiermarker Leistungsbewerbe	Gröbming	2 Rang	401,76 Punkte

Lustenau 3 GK Schmid Andreas
 Kopf Alexander
 Hämmerle Jürgen
 Liebhart Andreas
 Reiter Immanuel
 Laurent Christopher
 Grabher Jürgen
 Hollenstein Jürgen
 Guggenbichler Christoph
 Bodé Christian
 Grabher Markus
 Ergüven Engin

10.07.2004	Lustenau 3	Bronze A	Nasswettkampf Bez. Do/Fe.	Klaus	26 Rang	399,5 Punkte
03.07.2004	Lustenau 3	FLA Silber A	53. Vorarlberger Leistungsbewerbe	Schruns	7 Rang	393,3 Punkte
03.07.2004	Lustenau 3	BFLA Silber A	53. Vorarlberger Leistungsbewerbe	Schruns	4 Rang	392,9 Punkte
26.06.2004	Lustenau 3	FLA Silber A	18. Südtiroler Leistungsbewerbe	Stern	22 Rang	387,59 Punkte
26.06.2004	Lustenau 3	FLA Bronze A	18. Südtiroler Leistungsbewerbe	Stern	61 Rang	378,96 Punkte
04.06.2004	Lustenau 3	BFLA Bronze A	42. Tiroler Leistungsbewerbe	Fieberbrunn	36 Rang	378,70 Punkte
04.06.2004	Lustenau 3	BFLA Silber A	42. Tiroler Leistungsbewerbe	Fieberbrunn	35 Rang	357,70 Punkte

Verwaltungen, Sitzungen und Versammlungen

Verwaltung muss auch gemacht werden. Weiters nehmen unsere Kameraden bei verschiedensten Sitzungen und Anlässen teil.

- 7 Ausschusssitzungen
- 3 Ausbilderbesprechungen
- 1 Kassaprüfung
- 1 Weihnachtsfeier
- 2 WEV Besprechungen
- 1 Jahreshauptversammlung
- 3 Jahreshauptversammlungen bei anderen Organisationen
- 1 Verbandstag
- Sitzungen für die Vorbereitung verschiedener Feste
- Besprechungen von Brandschutzplänen
- Besichtigungen und Besprechungen von Feuerwehrezufahrten
- Organisation Wehrausflug
- Tätigkeiten des Schriftführers
- EDV Arbeiten, Verwaltung unserer Homepage
- Tätigkeiten unseres Kassiers
- Brandbereitschaftsdienste

Werkstattarbeiten, Instandhaltung der Geräte und Fahrzeuge

- Instandhaltung von Geräten und deren Reparaturen
- Fahrzeugpflege
- Vorführen der Fahrzeuge
- Ausgabe von Uniformen und Reparatur derselben
- Schläuche reinigen und warten

Aus den aufgezeigten verschiedensten Arbeiten und Aufgaben können sie erkennen, dass eine Feuerwehr der Größe Lustenaus ein enormes Arbeitspensum aufzuweisen hat.

Ich möchte mich bei allen Kameraden bedanken die diese Aufgaben zur besten Zufriedenheit und immer unaufgefordert erfüllen. Es ist nicht selbstverständlich, dass es Männer gibt, die etwas mehr Leisten als andere, aber ich glaube nur so kann es bei einer Feuerwehr funktionieren.

Kantine

Bei den Frauen unserer Kantine, Karin und Edith, möchten wir uns herzlich bedanken. Sie verwöhnen uns bei den verschiedensten Anlässen. Mit kleinen Köstlichkeiten bei Übungen und Versammlungen und bei Großereignissen mit Festtagsmenüs.

Leistungsübersicht in Zahlen

Geleistete Arbeit in Anzahl, Stunden, Mann, vom 01.01.2004 - 31.12.2004.

	Anzahl	Mannschaft	Stunden
Ordnungs- und Absperrdienst	4	12	37
Brandbereitschaften	15	30	234
Ausbildung an der LFS (Lehrgänge)	29	49	1.040
Ausbildung in der Feuerwehr	114	2.536	5.505
Ausbildung Feuerwehrjugend	52	1.138	1.708
Verwaltungs- und Wartungsarbeiten	82	934	5.362
Zwischensumme	296	4.708	13.886
Einsätze	112	2.273	4.614
Endsumme	408	6.981	18.500

Schlusswort

Geschätzte Gäste, liebe Wehrkameraden, Ehrenmitglieder und Feuerwehrjugend.

Mit Stolz dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurückblicken. Die an uns herangetragenen Aufgaben und Einsätze haben uns einige Male die gesamte Schlagkraft abverlangt. Wir konnten - „Gott sei Dank“ - alles ohne größere Verletzungen und Schäden bewerkstelligen.

Meinen Dank aussprechen möchte ich

- vor allem der gesamten Mannschaft für Ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr
- dem Herrn Bürgermeister, der Gemeindevertretung, den Gemeindebediensteten
- meinem Stellvertreter und dem Wehrausschuss für die vollbrachte Arbeit
- allen Dienstgraden und Bereichsleitern für die zuverlässige Mitarbeit
- dem Landesfeuerwehrverband
- der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle für die reibungslose Alarmierung
- den Kollegen der Rettungsabteilung Lustenau für die Unterstützung bei Einsätzen, so wie bei Übungen
- bei den Mitarbeitern des Bauhofes, welche uns bei Öleinsätzen einiges an Arbeit abnehmen
- den Kollegen des Gendarmerieposten Lustenau und der Sicherheitswache für die Unterstützung und Absicherung bei Einsätzen
- unseren Nachbarn, die immer großes Verständnis für uns haben

In der Hoffnung, dass alle Kameraden nach jedem Einsatz wieder gesund zurückkehren und unsere Heimatgemeinde von größeren Schadensfällen verschont bleiben möge, schließe ich den Bericht mit dem Wahlspruch unserer Organisation:

Gott zur Ehr´ dem Nächsten zur Wehr!

Lustenau, im Februar 2005

Hofer Martin
Kommandant